

Willkommen im Kurs!**Seite 8**

- 2a** wohnen: Miete, Zentrum
Arbeit: angestellt, Firma, , Krankenpfleger
Familie: ledig, Tochter, verheiratet
Sprachen: Englisch, Muttersprache
- 3** (von oben nach unten) 4, 8, (2), (1), 7, 5, 3, 6

Schritt für Schritt zum DTZ: Sprechen, Teil 1**Seite 9**

- 1** **2** Ich komme aus ... / Ich bin ... geboren.
3 Jetzt wohne ich in ... / Mein Wohnort ist ...
4 Mein Beruf ist ... / Ich bin ... von Beruf. / Ich arbeite als ...; Ich arbeite im Moment nicht. / Ich bin im Moment arbeitslos.
5 Ich bin ledig / verheiratet / geschieden / verwitwet. ; Ich habe (keine) Kinder. / Sie sind ... Jahre alt.; Ich habe einen Sohn / eine Tochter / zwei Söhne / zwei Töchter.
6 Meine Muttersprache ist ... / Ich spreche (auch) ...

Lektion 1 Glück im Alltag**Startklar!****Seite 10**

- 1** **a** Chefin **b** Erfahrungen **c** Kollege, Stress **d** Erfolg
- 2** **a** haben **b** bin, habe **c** bin **d** habe
- 3** gefunden, gezogen, studiert, gebraucht, gearbeitet, geworden
- 4** hatten, war, durfte, musste, war, wollte

A Glücksbringer**Los geht's!****Seite 11**

- A1** Musterlösung: **Glück:** Schwein, Marienkäfer, Münze **Pech:** Scherben eines Spiegels, Freitag, der 13te

A2a 1 b 2 b**B So ein Pech!****Seite 12**

- B1** **Letzten Samstag** (gelb markiert): hatte **heute** (grün markiert): kreuzt ... an

- B2a 1** Glück – nur für einen Tag **2** Vergesslicher Ehemann

Seite 13

- B2b** richtig: 2, 3

- B2c 1** gehörte, sagte, hörte, setzte, tankte, bemerkte, wartete
2 kam, sah, ging, verlor, ließ zurück, saß, rief an
3 rannte, brachte
Grammatik-Kasten: hatten, waren, mussten, wollten

- B3** wollte, war, warteten, gingen, riefen, kam, mussten

- B4** Musterlösung: Ein 47-jähriger Hausbesitzer kam am Abend nach Hause. Das Licht in der Wohnung brannte und der Fernseher war an. Der Hausbesitzer rief die Polizei. Die Polizisten fanden den Einbrecher schlafend vor dem Fernseher. Sie nahmen ihn mit.

C Mein Beruf – mein Glück?**Seite 14**

- C2a** (von oben nach unten) 3, 1, 2
C2b 2 falsch 3 richtig 4 richtig 5 falsch
C2c 1a 2b

Seite 15

- C2d b 2 c 1 d 2**
einmal: als **mehr als einmal / immer:** wenn
- C2e 2** wenn **3** als **4** Als **5** Wenn

D Glücksmomente**Seite 16**

- D1a** Nicht ganz fit – und trotzdem gewonnen!
- D1b** hatte ... trainiert, waren ... gekommen, hatte ... geschossen

E Pech gehabt!**Seite 17**

- E1 A 2 B 3 C 1**

- E2a** **Wann/Wo ist der Unfall passiert** (gelb markiert): 15.5. / 11.15 Uhr / Goethestraße 28, 99817 Eisenach **Wie ist er passiert** (blau markiert):
Musterlösung: Ich half beim Umzug, Freundin ... hinter mir stand, stieß ... mit der Stange gegen Blumentopf, fiel hinunter und traf meinen Hund am Kopf, biss der Hund meine Freundin

ins Bein, erschrak Kartons fallen ließ, 11 Weingläser und 14 Teller kaputt

Wie hoch ist der Schaden (rot markiert): 250 Euro

E2b Musterlösung: Ulrike ist umgezogen. Ihre Freundin Hanna hat geholfen. Hanna hat eine Vorhangstange aus einem Umzugswagen geholt. Ulrike hat zur gleichen Zeit zwei Kartons und einen Blumentopf getragen. Hanna hat leider nicht bemerkt, dass Ulrike hinter ihr stand, und hat versehentlich mit der Stange gegen den Blumentopf gestoßen. Der Blumentopf ist hinuntergefallen und hat den Hund von Hanna am Kopf getroffen. Daraufhin hat der Hund Ulrike ins Bein gebissen. Sie ist so erschrocken, dass die Kartons fallen gelassen hat. Dabei sind 11 Weingläser und 14 Teller kaputtgegangen.

E3 Musterlösung: Meine Kinder spielten im Wohnzimmer. Dann stieß ein Kind das andere gegen den Tisch und es fiel auf den Tisch. Dabei ging eine Vase kaputt. Die Vase kostete ca. 50 Euro.

Grammatik und Kommunikation

Seite 18

- 1** Musterlösung: Das war die Geburt von Sophia. Ich kann mich noch gut erinnern. Ich war am Abend noch bei unserer Nachbarin eingeladen. Als ich nach Hause kam begannen die Schmerzen. Mein Mann hat mich ins Krankenhaus gefahren und 2 Stunden später war unsere Tochter da! Als wir sie im Arm gehalten haben, war das der glücklichste Moment in meinem Leben. Das war unser Umzug nach Deutschland. Ich habe mich so sehr auf mein neues Leben gefreut! Als ich im Flugzeug nach Deutschland saß, war ich so glücklich wie noch nie!
- 2** Musterlösung: Als ich fünf Jahre alt war, wollte ich unbedingt in die Schule gehen. Als ich zehn Jahre alt war, wünschte ich mir, dass ich nie mehr zur Schule gehen muss. Als ich 18 Jahre alt war, wollte ich Lehrer/in werden.

Seite 19

- 3** **2** Meine Schwester hatte Saft über meine Hausaufgaben geschüttet. **3** Ich hatte vorher zu viel gegessen. **4** Ich war mit dem Fahrrad gestürzt. **5** Ich hatte einen anstrengenden Tag gehabt.

Kommunikation Musterlösung: Letzten Samstag wollte ich gerade über die Goethestraße gehen. Ich hatte nicht auf den Verkehr geachtet und bemerkte leider nicht, dass ein Motorradfahrer die Straße entlang gefahren kam. Er erschrak, konnte nicht mehr bremsen und fiel

hin. Ich lief gleich zum ihm, um zu sehen, ob er verletzt war. Daraufhin rief ich einen Krankenwagen, weil er Schmerzen am Bein hatte. Zum Glück war er nicht schwer verletzt. Nur das Motorrad musste repariert werden. Es ist ein Schaden von € 500 entstanden.

Schritt für Schritt zum DTZ: Sprechen, Teil 2

Seite 20

- 1** **links:** Unten, rechten, Links **rechts:** sieht, sehen, sitzt, sind
- 2a** Musterlösung: Auf dem ersten Bild sieht man zwei Personen in einem Wohnzimmer. Hinten sitzt eine Frau auf dem Sofa und lächelt. Vorne steht die andere Frau. Man kann sie von hinten sehen. Sie versteckt hinter ihrem Rücken Blumen und ein Geschenk. Auf dem zweiten Bild sieht man viele Personen. Das ist vielleicht eine Familie. Ein Junge sitzt in der Mitte auf dem Boden. Hinten sieht man weitere Personen. Sie sitzen auf dem Sofa und auf Stühlen. Auf dem Tisch steht eine Geburtstagstorte mit vielen Kerzen.
- 2b** Musterlösung: Vielleicht sind die zwei Frauen Mutter und Tochter oder Oma und Enkelin. Es könnte aber auch sein, dass sie Freundinnen sind. Wahrscheinlich hat die ältere Frau Geburtstag und die jüngere Frau möchte ihr etwas schenken. Ich glaube, dass eine Familie zusammen feiert. Der Junge in der Mitte hat vielleicht Geburtstag und seine Familie feiert mit ihm. Jemand hat eine Torte gebacken. Sie freuen sich und lachen.

Lektion 2 Unterhaltung

Startklar!

Seite 22

1a **Wen/Was** (grün markiert): seine Show, meine Freundin, ihren Koffer **Wem** (rot markiert): meiner Oma

1b **1** meinem **2** einen **3** ihren

2 **2** Schauspieler **3** Kino **4** Film **5** Lieder **6** Radio

3a **2 a 3 e 4 b 5 c**

A Was siehst du dir gern an?

Los geht's!

Seite 23

A1a eine Familienserie, eine Krimiserie

A1b Musterlösung: Actionserie, Krankenhausserie, Familienserie, Kinderserie, Tierserie, Kochserie

B Serien

Seite 24

- B1a** Krimiserien, Krankenhausserien, Familienserien
- B1b** 2 Jonas 3 Sarah 4 Jonas 5 Sarah
- B1c** 2 weil 3 Weil 4 obwohl
- B2** 2 Weil ich meine Sprachkenntnisse verbessern möchte, sehe ich mir Serien auf Deutsch an. 3 Obwohl mein Bruder Angst vor Hunden und Katzen hat, liebt er Tierserien. 4 Obwohl ich schon die ganze Serie kenne, sehe ich mir immer die Folgen noch regelmäßig an. 5 Weil unsere Lieblingsserie erst um 22 Uhr läuft, gehen wir spät ins Bett.

C Das ist echt spannend!

Seite 25

- C1a** von oben nach unten: 4, 5, 2, (1), 3, 6
- C1b** 2 d 3 e 4 a 5 b

D Musik, Musik

Seite 26

- D1a** er → Cro, Es → das Album, Sie → Helene Fischer, sie → viele Zuschauer
- D2a** 2 Zeile 10 bis 11 3 Zeile 15 bis 17 4 Zeile 19 bis 21
5 Zeile 29 bis 30 6 Zeile 33 bis 34

Seite 27

- D2b** ein Musiker, der ... trägt; sein Album *Raop*, das ... war; eine Sängerin, die ... kann; Konzerts-hows, die ... stattfinden
- D3a** 2 das 3 der 4 die 5 das 6 der 7 die
- D3b** individuelle Lösung
- D4a** 2 e 3 b 4 c 5 a

Seite 28

- D4b** Musterlösung: online: im Internet; der Link: er verbindet eine Seite im Internet mit einer anderen Seite im Internet; der Stars: bekannte Personen, z.B. Sänger/innen, Schauspieler/innen; das Konzert: wenn Menschen Musik machen und andere Menschen zuhören; das Radio: mit diesem Gerät kann man Musik oder Nachrichten hören; die Playlist: hier sieht man alle Lieder auf einem Gerät, z.B. auf dem Handy
- D4c** ein Lied, das ... liebe; eine Band, die ... findet; Musikgruppen, die ... kennt; der einzige Mann, dem ... gehörte; ein Musikprogramm, dem ... haben; eine Gruppe, der ... gefällt; echte Stars, denen ... haben

E Lust auf Kino?

Seite 29

- E1** 1 Almany 2 Oh, wie schön ist Panama
- E2a** Musterlösung: Auf Foto B sind zwei Frauen mit ihren Kindern im Kino. Sie tragen spezielle Brillen, vermutlich handelt es sich um einen 3D-Film.

Grammatik und Kommunikation

Seite 30

- 1** Musterlösung: Gestern bin ich ins Schwimmbad gegangen, obwohl ich nicht gern schwimme. Letzte Woche habe ich zu viel Süßigkeiten gegessen, obwohl das nicht gesund ist. Letztes Jahr bin ich nicht in den Urlaub gefahren, obwohl ich drei Wochen frei hatte. Morgen fahre ich in die Berge, obwohl ich nicht gern wandere.
- 2** die, den, das; Musterlösung: Du bist der Mann, der mich wirklich liebt! Bin ich wirklich der Mensch, der mich am meisten liebt? Ich liebe das Lied, das du nur für mich singst!

Seite 31

Mein Lieblingsfilm / Meine Lieblingsserie Musterlösung: Mein Lieblingsfilm heißt *Dschungelbuch* aus dem Jahr 1967. In dem Film geht es um einen kleinen Jungen, der im Dschungel zusammen mit Tieren lebt und nun zurück zu den Menschen gehen soll. Besonders spannend finde ich, dass ein gefährlicher Tiger auch im Dschungel unterwegs ist. Es gefällt mir, dass es in diesem Film viel schöne Musik gibt. Ich sehe mir gern die *Lindenstraße* an. Die Serie spielt in einer Straße in München und zeigt das Leben ihrer Bewohner. Das ist total spannend, weil in dieser Straße immer viel passiert. Und manchmal ist es auch lustig. Ich habe fast alle Folgen gesehen. Aber leider gibt es die Serie jetzt nicht mehr.

Schritt für Schritt zum DTZ: Lesen, Teil 1

Seite 32

- 1a** Musterlösung markieren: Küchentisch, Kinderkleidung, Haustier; 2 d 3 a 4 b
- 1b** Farben und Lacke
- 2** 21 b 22 c 23 c 24 a 25 a

Lektion 3 Gesund leben

Startklar!

Seite 34

- 1 a** Ernährung **b** Hals, Schmerzen **c** Entspannung, Stress **d** Kopf, Haare
- 2 b** Olivers Nase **c** Kyrills Kinder **d** Ahmads Bein **e** Frau Müllers Knie
- 3** Musterlösung: Es ist gut, wenn du eine Tablette nimmst. Es ist schlecht, wenn du spät schlafen gehst. Du solltest auf keinen Fall laut Musik hören. Es ist nicht gut, wenn du Rotwein trinkst und Schokolade isst. Es ist wichtig, dass du nicht so lange arbeitest. Du solltest unbedingt einen Termin beim Arzt machen. Es ist gut, wenn du dich in der Badewanne entspannst.

A So bleibt man gesund.

Los geht's!

Seite 35

A1a Musterlösung:

Bewegung	spazieren gehen, Treppen steigen, mit dem Fahrrad fahren, im Garten arbeiten
Ernährung	keine Softdrinks trinken, Obst und Gemüse essen, wenig Süßigkeiten essen, viel Wasser trinken
Arbeit und Sozialkontakte	Stress vermeiden, Leute treffen, nicht zu lange arbeiten, nicht am Abend und am Wochenende arbeiten

A2a 2 c 3 a
die Steigerung des Trainings, die Kräftigung der Beinmuskulatur, die Bewegung der Kniegelenke

Seite 36

A3a (von oben) 4, (1), 3, 2 oder 3, (1), 4, 2

A4c



ein Drittel des Teams



ein Viertel der Gruppe



zwei Drittel der Teilnehmer

B Gesundheitssprechstunde

Seite 37

B1a 2 einigen Monaten **3** noch nicht beim Arzt
4 kann sie nicht schlafen **5** als Kellnerin

B1b 2 richtig **3** richtig **4** falsch **5** richtig

B2a

einen Rat suchen	etwas empfehlen / einen Rat geben
Kennst du vielleicht ein gutes Medikament? Was würdest du mir empfehlen/raten? Kennt jemand von euch ...? Hat jemand von euch schon einmal ... gemacht?	... soll wirklich helfen Mit ... habe ich gute / schlechte Erfahrungen gemacht. An deiner Stelle würde ich ... Es ist/wäre am besten, wenn du ... Ich empfehle / rate dir, dass ...

C Gut gegen Stress

Seite 38

C1a

positiv ☺	negativ ☹
sich entspannen Kräfte sammeln Stress reduzieren	sich Sorgen machen Stress haben

Seite 39

C1b 2 Bewegung **3** Musik **4** Atmen **5** Ernährung **6** Positives Denken **7** Konzentration auf eine Sache

C1c 2 richtig **3** falsch **4** falsch **5** falsch **6** richtig
7 falsch

D Krankmeldung und Aufgabenverteilung

Seite 40

D2 b Termin **c** Arbeit **d** Krankschreibung **e** Post

D3a Bitte sei so nett ..., Es wäre toll, wenn Du ..., Und wärst Du vielleicht so nett ...

E Gesund durch Lachen

Seite 41

E1 1 b **2** c **3** b **4** a

Grammatik und Kommunikation

Seite 42

1 Musterlösung: Glück ist das Lächeln meines Kindes, ein Anruf meiner Freundin, eine Einladung eines Freundes

Kommunikation Musterlösung:

◇ Guten Morgen Frau Steiger. Wie geht es Ihnen?

● Ach, nicht so gut. Ich habe solche Schmerzen in den Fingern. Kennen Sie vielleicht ein gutes Medikament gegen diese Schmerzen?

◇ Mit dieser Salbe hier habe ich gute Erfahrungen gemacht. Nehmen Sie sie morgen und abends. Und in ein paar Tagen sollten die Schmerzen weg sein.

- Oh, vielen Dank!

Seite 43

Kommunikation Musterlösung:

- Ja, das mache ich gern. Was soll ich denn tun?
- ◇ Könntest du bitte die neue Ware annehmen und auspacken?
- Ja, kein Problem.
- ◇ Es wäre toll, wenn du auch die Schaufenster neu dekorieren könntest.
- Okay.
- ◇ Bitte sei so nett und achte darauf, dass jeden Abend die Kasse kontrolliert wird, das Licht ausgemacht wird und die Tür abgeschlossen wird.
- Ja, natürlich, mach dir keine Sorgen.
- ◇ Vielen Dank. Alle anderen Dinge erledige ich, wenn ich wieder da bin.

Schritt für Schritt zum DTZ: Hören, Teil 1

Seite 44

- 1a** Musterlösung: an die Servicefirma schicken, beim Kundencenter abholen
- 1b** c
- 2** 1 c 2 c 3 c 4 a

Schritt für Schritt zum DTZ: Hören, Teil 2

Seite 45

- 1a** a 3 b 1 c 2
- 1b** Stau, Unfall, Bauarbeiten, Fahrbahn, langsam
- 1c** 2
- 2** 5 c 6 b 7 a 8 c 9 b

Lektion 4 Rund um die Bewerbung

Startklar!

Seite 46

- 1a** 2 als 3 für 4 bei 5 für 6 um 7 mit 8 von 9 über
- 2a** 2 b 3 d 4 a
- 2b** 2

A Bereit für einen Job?

Los geht's!

Seite 47

A1 Musterlösung: Anzeigen im Internet / in der Zeitung, Jobbörse, direkt an Firmen schreiben

B Stellenanzeigen

Seite 48

- B1** b im IT-Bereich c in der Gastronomie d in der Pflege
- B2a** 2 Verkäufer/in 3 Kassierer/in 4 Bürohilfe 5 Fahrer/in 6 Kellner/in
- B2b** 2 Deutschkenntnisse und eine weitere Sprache 3 sicher im Umgang mit Geld und anderen Zahlungsmitteln 4 sehr gute Computerkenntnisse 5 zuverlässig, Führerschein 6 zuverlässig und flexibel

C Bewirb dich doch!

Seite 49

- C1a** Musterlösung: Ich glaube Tania braucht einen Rat. Sie kann sich selbst nicht entscheiden, ob sie sich bei der Stelle bewerben soll. Sie möchten die Meinung von ihren Freunden hören.
- C1b** 1 Sie will Tania bei der Bewerbung helfen.
2 Tania soll noch einmal darüber nachdenken.
3 Sie soll eine korrekte Bewerbung und einen aktuellen Lebenslauf schicken.
4 Morgen Vormittag.

C1c 3 / 4 zu 5 / 6 zu

D Bewerbungsschreiben

Seite 50

- D1a** 1 der Absender 2 der Empfänger 3 der Ort und das Datum 4 der Betreff 5 die Anrede 6 die Einleitung 7 der Gruß 8 die Unterschrift
- D1b** (von oben nach unten) (B), D, C, A
- D1c** meines Praktikums, meiner Tätigkeit, meiner Praktika

Seite 51

D2 b Ich möchte mich um die Stelle als ... bewerben. c Ich war mehrere Jahre als ... tätig. d Ich habe schon Berufserfahrung im Bereich ... gesammelt. e Zu meinen Tätigkeiten gehörte auch ... f Es macht mir Spaß, im Team zu arbeiten. g Ich kann mir sehr gut vorstellen, Ihr Team zu unterstützen. h Nähere Angaben zu meiner Person finden Sie im beigefügten Lebenslauf. i Gern stelle ich mich bei einem persönlichen Gespräch näher vor.

E Bewerbungsgespräch

Seite 52

E2 2 Dankeschön. **3** Vielen Dank. **4** Vielen Dank für die Einladung.

E3 2 b 3 g 4 d 5 a 6 f 7 e

Grammatik und Kommunikation

Seite 54

1 Musterlösung: Ich möchte endlich beginnen, eine neue Sprache zu lernen. Ich habe keine Zeit, spazieren zu gehen. Ich versuche, weniger Süßigkeiten zu essen.

2 1 während 2 innerhalb 3 außerhalb

Seite 55

Kommunikation: Musterlösung: Ich habe schon als Verkäuferin in einem großen Kaufhaus gearbeitet. Ich war mehrere Jahre im Bereich Kleidung tätig. Ich habe aber auch schon Erfahrung im Bereich Lebensmittel gesammelt. Bei meiner Arbeit musste ich Waren in die Regale einräumen. Später war ich auch für die Bestellung neuer Ware zuständig. Zu meinen Tätigkeiten gehörte auch die Arbeit an der Kasse.

Schritt für Schritt zum DTZ, Schreiben

Seite 56

1a 1 Sehr geehrte Frau Kramper, 2 Sehr geehrte Damen und Herren,

1c dringend (Zeile 3), reparieren (Zeile 4), Antwort (Zeile 6)

1d **warum es dringend ist** weil das gefährlich ist **Bitte um Reparatur** Man muss das Licht dringend reparieren, weil das gefährlich ist. Können Sie bitte jemanden schicken? **Bitte um Antwort** Ich bitte um eine schnelle Antwort.

Seite 57

1e 2 Mein Name ist ... **3** Es ist sehr dringend ... **4** Könnten Sie bitte ... **5** Über eine Antwort von Ihnen ... **6** Mit freundlichen Grüßen ...

Lektion 5 Geschäfte

Startklar!

Seite 58

1 a Verkaufen b passt, ausprobieren? c beschwe-
ren, zurückgeben

2 **Was ist ...** ein Verkäufer / Laden; ein Haushalts-
gerät / Sonderangebot; eine Tasche / Rech-
nung? **Was sind ...** Kunden / Waren?

3a 1 Da müssen Sie in den 3.Stock gehen. 2 Wie
findest du den roten Rock? – Sehr schön. Rot
steht dir gut. 3 Das Buch kann ich Ihnen nur

empfehlen. – Danke, das nehme ich. 4 Möchten
Sie bar bezahlen? – Nein, lieber mit Kredit-
karte.

A Wo kaufst du denn ...?

Los geht's!

Seite 59

A2 b 5 c 4 d 6 e 1 f 2

B Kann ich Ihnen helfen?

Seite 60

B1a B 3 C 1

B1b 1 Er ist warm und es ist einfach, ihn zu pflegen.
2 Die Creme kostet mehr als gewöhnlich, aber
es lohnt sich. 3 Wie viel Strom verbraucht der
Fernseher?

B1c (von oben nach unten) Gesundheit/Befinden,
Uhrzeit, Wetter, (allgemein)

Seite 61

B2 1 Hilfe anbieten, V 2 um Hilfe/Informationen
bitten, K 3 etwas empfehlen, V 4 sich nicht ent-
scheiden können, K

C Das eigene Geschäft

Seite 62

C1 a 3 b 1 c 2

C2a 1 Khalid 2 Verena

Seite 63

C2b 2 Verena 3 Khalid 4 Verena 5 Verena 6 Khalid

C2d 2 Verena, sie (= Verena) 3 Verena, ihre Kunden;
1 Khalid verschickt Newsletter, um mehr Kun-
den zu erreichen. 2 Verena hat zwei Mitarbeite-
rinnen eingestellt, damit sie mehr Blumen-
sträuße verkauft. Verena hat zwei Mitarbeite-
rinnen eingestellt, um mehr Blumensträuße zu
verkaufen. 3 Verena legt persönliche Grußkar-
ten in die Pakete, damit ihre Kunden zufrieden
sind.

D Reklamation

Seite 64

D1a 1, 3, 4

D1b Und statt abends alle Türen zu schließen,
schaltet sie die Musikanlage ein. Ich habe die
Bedienungsanleitung durchgelesen, ohne den
Grund für das Problem zu finden.

D1c 1 Sie öffnet den Kühlschrank aber sie soll den
Herd anmachen. 2 „Trixi“ macht von selbst

Dinge, obwohl sie keine Aufforderung von mir bekommt.

Seite 65

D2 2 ohne 3 statt 4 ohne 5 Statt

D3b (von oben nach unten) Was ist passiert?, Was soll die Firma tun?, Was machen Sie, wenn ...?

Grammatik und Kommunikation

Seite 66

- 2** Musterlösung: Eine Taschenlampe braucht man, um nachts etwas sehen zu können. Ein Smartphone braucht man, um unterwegs im Internet zu surfen. Einen Regenschirm braucht man, um nicht nass zu werden. Eine Mütze braucht man, um nicht zu frieren. Einen Laptop braucht man, um draußen arbeiten zu können. Eine Schere braucht man, um etwas zu schneiden.
- 3** Ich würde gern mal morgens in Ruhe frühstücken, ohne mich zu beeilen. Ich würde jetzt gern Urlaub machen, statt zu arbeiten. Ich würde gern in Ruhe lesen, ohne gestört zu werden.

Seite 67

Kommunikation Musterlösung: ◇ Guten Tag, Sie wünschen

- Guten Tag. Dürfte ich Sie etwas fragen?
◇ Ja, bitte. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?
- Ich suche ein Geschenk für meine Tochter zum Geburtstag. Sie wird 13 Jahre alt.
◇ Was halten Sie von diesem Buch hier. Das ist sehr spannend.
- Das muss ich mir noch überlegen. Ich weiß nicht, ob sie dieses Buch schon hat.
◇ Wie wäre es mit einem schönen Notizbuch?
- Das hängt davon ab, was es kostet.
◇ 9 Euro. Es ist ein Sonderangebot.
- Ja, das ist gut, das nehme ich.

Schritt für Schritt zum DTZ: Lesen, Teil 2

Seite 68

1a Musterlösung: möbliert, so schnell wie möglich

1b

	Anzahl Zimmer	möbliert	Bezugs-termin
Anzeige 1	1	ja	Juni
Anzeige 2	4	ja	sofort
Anzeige 3	3	nein	sofort

1c Anzeige 2

2 26 d 27 X 28 b 29 h 30 e

Lektion 6 Zusammenleben

Startklar!

Seite 70

1 **b** Er hatte keine Parkplätze und Garagen geplant. **c** Der Aufzug war gleich am ersten Tag kaputtgegangen. **d** Niemand hatte an die Müllabfuhr gedacht. **e** Man hatte das Wohnhaus neben die Autobahn gebaut. **f** Sie waren ohne ausreichende Informationen hierher gezogen.

2a 2 Hausmeisterin 3 Dach

2b m², max., €, inkl.

A Nachbarschaftsprobleme

Los geht's!

Seite 71

A1 Musterlösung: schmutziges Treppenhaus, laute Musik, Zigaretten/rauchen, Müll, unfreundlich sein, Kinder spielen Fußball, Fahrräder im Treppenhaus

A2a 2 Müll 3 Treppenhaus 4 Kinder 5 Balkon 6 Hof

B Die lieben Nachbarn

Seite 72

B1a 2 C 3 E

B1b **1b** sofort **2a** die Kinder der Nachbarin. **2b** sehr unfreundlich **3a** der Rauch seine Nachbarin stört. **3b** froh

B1c **1** nach 22 Uhr nicht mehr waschen **2** sich an den Vermieter wenden **3** drinnen rauchen

B2a Hätte ich doch bloß schon früher mit Herrn Kühn gesprochen.

Seite 73

B3a (im Uhrzeigersinn) erstaunt reagieren, verärgert reagieren, freundlich reagieren

C Wohnungssuche

Seite 74

C1a b 4 c 1 d 2

C1b b B c X d D

C1c trotz seiner finanziellen Situation

Seite 75

C2b Familie Bräuner: 2, Jens Mühler: 3, Peter, Paul und Meri: 1

C2c 2 e 3 d 4 a 5 b

D Alle unter einem Dach

Seite 76

D2a 2 Mahlzeiten 3 Lärm und Ruhezeiten 4 Pflichten im Haushalt 5 Eigentum und eigene Räume 6 Umgang miteinander

Seite 77

D2b 1 5, nein 2 4, ja 3 2, nein 4 3, ja 5 1, nein

D2c 2 In dieser Zeit muss zwar niemand schlafen, aber alle beschäftigen sich ruhig.
3 Entweder trägt man den Müll runter oder man hilft beim Aufräumen.

D2d 2 Einige Familienmitglieder schlafen, einige nicht. Trotzdem beschäftigen sich alle ruhig.
3 Man trägt den Müll runter oder man hilft beim Aufräumen.

Grammatik und Kommunikation

Seite 78

- 1 Musterlösung: Hätte ich doch sofort angerufen! Hätte ich den Bus nicht verpasst! Hätte ich doch nur die Straße gleich gefunden! Wäre ich doch bloß nicht im Stau gestanden! Wäre ich doch gleich hierher gefahren!
- 4 Musterlösung: Meine Traumwohnung hat nicht nur fünf Zimmer, sondern auch zwei Bäder. Sie hat zwar keinen Balkon, aber eine große Dachterrasse. Sie sollte entweder ein Esszimmer oder eine große Küche haben.

Seite 79

Kommunikation Musterlösung: ◇ Ach, Herr Stein, haben Sie einen Moment Zeit?

- Ja, natürlich, was gibt's denn?
- ◇ Ich hätte da eine Bitte. Wenn Sie Ihre Blumen gießen, läuft das Wasser zu mir herunter.
- Ach wirklich, das ist mir noch gar nicht aufgefallen.
- ◇ Ja. Es wäre schön, wenn Sie da etwas Rücksicht nehmen könnten.
- Klar, geht in Ordnung, Frau Winter.
- ◇ Danke, Herr Stein.

Schritt für Schritt zum DTZ: Hören, Teil 3

Seite 80

1a 2 c 3 b 4 e 5 a

1b Musterlösung: 2 nach Hause gehen 3 ins Wartezimmer setzen

1c 1 in der Arztpraxis 2 Frau Schmehr. 3 Arzthelferin.; in b 3

Seite 81

2 10 falsch 11 c 12 richtig 13 c 14 richtig 15 b 16 falsch 17 a

Lektion 7 Unter Kollegen

Startklar!

Seite 82

- 1 b mit c mit d über e von f über g mit h ins i für j zu k bei
- 2a 2 hell 3 gut 4 hoch 5 viel
- 2b 2 heller 3 besser 4 höher 5 mehr; 2 Der Arbeitsplatz sollte heller sein. 3 Die Stimmung im Büro sollte besser sein. 4 Sein Gehalt sollte höher sein. 5 Er sollte mehr Urlaub bekommen.
- 3 Musterlösung: a ◇ Du, Hamid. Ich habe ein Problem. Morgens finde ich keinen Parkplatz, denn es gibt zu wenig Parkplätze für die Mitarbeiter. Hast du vielleicht einen Tipp für mich?
- Du könntest mit dem Bus zur Arbeit fahren. Die Haltestelle ist direkt vor eurer Firma.
 - ◇ Das klingt gut. Danke für den Tipp!
- b ◇ Du, Maria. Ich habe ein Problem. In meinem Büro ist es viel zu dunkel. Weißt du, was man da machen kann?
- Wie wäre es, wenn du in ein anderes Büro ziehst? Im zweiten Stock ist noch etwas frei. Sprich doch mal mit deiner Chefin.
 - ◇ Ja, du hast recht. Ich spreche mal mit ihr.

A Duzen und Siezen

Los geht's!

Seite 83

A1a Musterlösung: **du** unter Freunden, evtl. unter Kollegen, mit Nachbarn, in der Familie **Sie** in der Arbeit (mit der Chefin / mit dem Chef), bei Behörden / auf dem Amt, mit Fremden auf der Straße, in Geschäften

A1b 1 Im Arbeitsleben 2 Im Privatleben

Seite 84

A2a 1 Zoe, Maria und Aadil dürfen alle das *Du* anbieten. 2 b, Herr Lemke darf das *Du* anbieten. 3 a, Elif darf das *Du* anbieten.

A2b 1 im Büro. 2 beim Elternabend. 3 im Restaurant

A2c 2 a 3 a

A3a links 3, 1, 2 rechts 1, 2, 3

B Je angenehmer das Betriebsklima, ...

Seite 85

B1a 1 Arbeitsplatz 3 Arbeitgeber 4 Stimmung

B1b 1 c 2 a 3 b

B2 2 Je lieber ich zur Arbeit gehe, desto besser ist meine Stimmung. 3 Je besser meine Stimmung ist, desto mehr lachen wir im Büro. 4 Je mehr wir im Büro lachen, desto schneller erledigen wir unsere Aufgaben. 5 Je schneller wir unsere Aufgaben erledigen, desto seltener machen wir Überstunden. 6 Je seltener wir Überstunden machen, desto früher haben wir Feierabend.

C ... der Kollege, über den wir geredet haben.

Seite 86

C1 1 richtig 2 sich um einen Geschäftspartner kümmern. 3 falsch 4 den Abteilungsleiter kennen. 5 falsch 6 wandern. 7 richtig 8 ihm etwas schenken.

C2a 2 mit ihr (Wem, rot) 3 zu ihnen (Wem, rot) 4 über sie (Wen/Was, grün) 5 über ihn (Wen/Was, grün)

Seite 87

C2b eine Firmenchefin, an die ..., Firmenchefs, an die ..., ein Gespräch, an das ...
eine Kollegin, von der ..., Kollegen, von denen ..., ein Treffen, von dem ...

C3 a Das ist ein treuer Freund, von dem ich oft Blumen bekomme. b Das ist eine witzige Kollegin, über die ich immer lachen muss. c Das ist meine beste Freundin, an die ich oft denke. d Das ist mein verrückter Nachbar, mit dem ich monatelang durch Asien gereist bin.

D Tut mir leid, aber ich habe gerade so viel zu tun.

Seite 88

D1a ... eine Bitte oder Aufgabe abzulehnen.

D1b 2 soll man erklären, warum man das tut. 3 soll man trotzdem sagen, dass man es nicht schafft. 4 wenn man überlegt und Lösungsvorschläge anbietet.

Seite 89

D3 einen Auftrag ablehnen Ich habe leider gerade überhaupt keine Zeit. einen Vorschlag machen Vielleicht könnte ... meine Aufgaben übernehmen. auf einen Vorschlag reagieren Ja, gute Idee.

Grammatik und Kommunikation

Seite 90

1 Musterlösung: Je besser ein Team zusammenhält, desto mehr schaffen sie. Je früher ich ins Büro komme, desto ruhiger ist es dort. Je mehr Kollegen in der Kantine essen, desto länger muss man auf sein Essen warten. Je weniger ein Mitarbeiter verdient, umso unzufriedener wird er. Je mehr meine Chefin uns lobt, desto zufriedener sind wir.

2 Musterlösung: Maria ist meine gute Freundin, an dich ich oft denke. - über die ich mich manchmal auch ärgere. - auf die ich mich immer freue. - um die dich mich kümmere, wenn sie krank ist. - mit der ich immer spreche, wenn ich Probleme habe. für dich sich mein Bruder interessiert.

Seite 91

Das Du anbieten Musterlösung: **Bild links**

◇ Guten Tag, ich bin Ihr neuer Nachbar.

● Ach, das ist nett, dass Sie sich vorstellen. Ich bin Elke Maier. Wir sagen hier im Haus alle *Du* zueinander. Wollen wir uns nicht auch duzen?

◇ Ja, gern. Ich heiße Michael.

Bild rechts ◇ Ich bin neu in diesem Kurs. Darf ich mich hier hinsetzen?

● Ja, gern. Ich bin auch neu hier.

◇ Ich heiße Igor Petrovic.

● Ach, wollen wir uns nicht lieber duzen? Ich heiße Ines.

◇ Ja, gern. Ich bin Igor.

Gespräch Musterlösung: ◇ Frau Saidi, ich brauche dringend Ihre Hilfe. Sie wissen ja, dass ich die Konferenz für nächsten Monat vorbereite. Ich habe noch keine Zimmer für die Teilnehmer reserviert und habe nächste Woche Urlaub. Ich schaffe das heute nicht mehr. Könnten Sie das vielleicht am Montag übernehmen?

● Tut mir leid, aber ich habe gerade selber so viel zu tun. Ich muss noch die Bestellung erledigen. Deshalb kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen.

◇ Ach, was kann ich denn da tun? Wenn wir die Zimmer nicht spätestens am Montag reservieren, bekommen wir vielleicht keine Zimmer mehr.

● Ich könnte Ihnen vielleicht helfen, wenn Sie jemanden finden, der die Bestellung übernimmt. Vielleicht könnte Maria die Bestellung

übernehmen. Dann kann ich am Montag die Zimmer reservieren.

◇ Ja, das ist eine gute Idee. Ich frage Maria gleich mal. Vielen Dank, Frau Saidi.

Schritt für Schritt zum DTZ: Sprechen, Teil 3

Seite 92

1a Musterlösung: **2** Wie lange wollen wir Urlaub machen? **3** Welche Kleidung müssen wir einpacken? **4** Wo wollen wir schlafen? **5** Was packen wir zu essen und zu trinken ein? **6** Reiseziel; Wo wollen wir hinfahren?

1b (von oben nach unten) mit der Planung beginnen, einen Vorschlag machen, reagieren: einverstanden sein, reagieren: nicht einverstanden sein, (einen Gegenvorschlag machen), über einen neuen Punkt sprechen

Seite 93

1c (von oben nach unten) 3, 5, 2, 7, 4, (1), 6

Lektion 8 Digitale Welt

Startklar!

Seite 94

1 **b** nicht gleichzeitig **c** gleichzeitig **d** gleichzeitig **e** nicht gleichzeitig **f** nicht gleichzeitig **g** nicht gleichzeitig

2a **2** könntest **3** wäre **4** würde/könnte **5** hätte **6** Könntest/Würdest **7** würde **8** müsste **9** wäre **10** müsstest **11** Würde **12** wäre **13** könnte **14** wäre

A Computer und Technik

Los geht's!

Seite 95

A1a **2** Bildschirm **3** Datei **4** Internet **5** E-Mail **6** Maus **7** USB-Stick, Festplatte

A2a kann seinem Kollegen nicht helfen.

A2b Bildschirm, Datei, E-Mail, Festplatte, USB-Stick, Ordner

A2c Musterlösung: Liebe Kollegen, vorhin habe ich euch telefonisch nicht erreicht. Leider habe ich ein technisches Problem. Immer wenn ich eine E-Mail mit einer Datei verschicken möchte, kommt eine Fehlermeldung. Ich kann die E-Mail nicht verschicken. Ich habe schon vieles versucht, zum Beispiel das E-Mail-Programm zu schließen und wieder zu öffnen. Aber das funktioniert leider nicht. Könntet ihr mir bitte weiterhelfen? Vielen Dank und viele Grüße Hans Müller

B Während die Installation läuft, ...

Seite 96

B1a 2 A 3 B

B1b **1** Wir gehen gemeinsam zum Mittagessen, nachdem wir alle offenen Fragen besprochen haben. **2** Bevor ihr kopieren könnt, müsst ihr diesen Code eintippen. Ihr müsst diesen Code eintippen, bevor ihr kopieren könnt. **3** Während die Installation läuft, können Sie leider keine E-Mails empfangen oder senden. Sie können leider keine E-Mails empfangen oder senden, während die Installation läuft.

Seite 97

B1c **1** Wir besprechen alle offenen Fragen. Dann gehen wir gemeinsam Mittagessen. **2** Ihr müsst den Code eintippen. Dann könnt ihr kopieren. **3** Die Installation läuft. Zur gleichen Zeit können Sie keine E-Mails senden oder empfangen.

B2 Musterlösung: **A** Said trinkt Kaffee, bevor er E-Mails schreibt. Bevor Said E-Mails schreibt, trinkt er Kaffee. Nachdem Said Kaffee getrunken hat, schreibt er E-Mails. Said schreibt E-Mails nachdem er Kaffee getrunken hat.

B Während Said telefoniert, macht er sich Notizen. Said macht Notizen, während er telefoniert. **C** Bevor Said nach Hause geht, nimmt er an einer Besprechung teil. Said nimmt an einer Besprechung teil, bevor er nach Hause geht. Nachdem Said an einer Besprechung teilgenommen hat, geht er nach Hause. Said geht nach Hause, nachdem er an einer Besprechung teilgenommen hat.

B3 Musterlösung: Lieber Mark, denk bitte daran: Mach das Licht aus, bevor du nach Hause gehst. Danke!

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen, bitte beachtet Folgendes: Macht bitte die Kaffeemaschine sauber, nachdem ihr Kaffee gekocht habt. Vielen Dank!

Liebe Maria und Monika, bitte hört nicht Radio, während die Kollegen konzentriert arbeiten. Es wäre nett, wenn ihr darauf achtet. Vielen Dank! Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, bitte nicht vergessen: ordnet alle Rechnungen, bevor ihr sie zu Frau Ruck ins Sekretariat bringt. Danke schön!

Lieber Herr Schmidt, könnten Sie bitte den Kollegen im Team alles berichten, nachdem Sie am Workshop teilgenommen haben? Das wäre nett. Vielen Dank!

Seite 98

B4a Küche, Salaten, Getränke

B4b 1 Luisa 2 Erika 3 Luisa 4 Thomas 5 Erika 6 Luisa

C Zuerst müssen Sie ...

Seite 99

C1a A 3 B 7 C 8 D 2 F 4 G 6 H 5

C1b Musterlösung: Also zuerst müssen Sie München einwerfen. Danach müssen Sie eine Maschine wählen und die Tür öffnen. Dann füllen Sie die Wäsche ein. Achten Sie darauf, dass Ihre Wäsche nicht zu schwer ist. Als nächstes müssen Sie das Programm und die Temperatur wählen. Danach müssen Sie das Waschmittel einfüllen. Und dann müssen Sie die Tür schließen und prüfen, ob Sie die Temperatur und das Programm richtig eingestellt haben. Zuletzt müssen Sie den Startknopf drücken.

C2 Musterlösung: Sie mal, zuerst musst du auf das Symbol „Mikrofon“ drücken. Dann musst du deine Nachricht in das Smartphone sprechen. Wenn du fertig bist, musst du auf „Stopp“ drücken und einen Empfänger eingeben. Zuletzt musst du auf „senden“ drücken. Zuerst musst du auf deinem Smartphone ein Nachrichtenprogramm öffnen. Dann gibst du einen Empfänger ein. Danach musst du auf das Symbol für „Anhang“ drücken und ein Foto auswählen. Am Ende musst du auf „senden“ drücken, um die Nachricht zu verschicken. Sie mal, zuerst musst du die App von den öffentlichen Verkehrsmitteln öffnen. Dann musst du auf „Haltestelle suchen“ drücken. Danach musst du eingeben, wo du gerade bist. Danach wird dir der Weg zur nächsten Haltestelle angezeigt. Das ist ganz einfach. Zuerst musst du deine Kontakte öffnen. Dann musst du auf „neuer Kontakt“ drücken. Jetzt kannst du Namen und Kontaktdaten eingeben. Am Ende musst du nur noch auf „speichern“ drücken.

D Er tut so, als ob ...

Seite 100

D1a wohnen, Auto, Familienstand, Freizeit, Reise

D1b 2 in einem großen Haus 3 ein teures Auto 4 ledig. 5 spiele ich Golf.

D1c (von oben nach unten) (2), 3, 1

E Radioreportage

Seite 101

E1a 2 den Umgang mit Smartphones im Alltag. 3 die Lernmöglichkeiten mit digitalen Medien für junge Menschen.

E1b 2 Frau Fröhlich 3 Herr Melkonian 4 Herr Melkonian 5 Herr Melkonian 6 Frau Fröhlich 7 Frau Fröhlich

Grammatik und Kommunikation

Seite 102

- 1 Musterlösung: Nachdem ich im Wald gejoggt bin, frühstücke ich. Während ich frühstücke, beantworte ich private E-Mails. Bevor ich um 22.00 Uhr ins Bett gehe, rufe ich Lotte an.
- 2 Musterlösung: Willi tut so, als ob er eine Katze wäre. Er tut so, als ob er Autofahren könnte. Willi tut so, als ob er Lesen könnte.

Seite 103

Kommunikation Musterlösung: **Beispiel 1** Also ich weiß nicht. Es regnet gerade. Da will ich jetzt eher nicht nach draußen gehen. **Beispiel 2** Ja, das mache ich gern. Haben Sie die Telefonnummer?

Fahrkartenautomat Musterlösung: Zuerst müssen Sie das Reiseziel eingeben. Dann wählen Sie ihre Verbindung. Danach müssen Sie den Kauf bestätigen. Und dann werfen Sie das Geld ein oder stecken die Geldkarte ein. Am Ende müssen Sie die Fahrkarte entnehmen. Wenn Sie noch Wechselgeld bekommen, müssen Sie warten, bis es unten herauskommt.

Schritt für Schritt zum DTZ: Lesen, Teil 3 und 4

Seite 104

1a Musterlösung: (im Text) gratis verlängern (in Aufgabe) **2a** bezahlen **2b** kostenlos verlängern **2c** Verlängerung nicht möglich

1b 1 falsch 2 b

2 31 richtig 32 a

Seite 105

33 richtig 34 c

35 richtig 36 richtig 37 falsch

Lektion 9 Werbung und Konsum

Startklar!

Seite 106

1a 2 zweiten 3 technischen 4 fantastisches 5 frisches 6 leckere

1b 1 langweiligen 3 einfache 4 persönliches 5 eigenen

2 a kurzen b blaue, coole c alte, moderne d praktischen, hübschen

A Neue Produkte

Los geht's!

Seite 107

- A1** Musterlösung: Radio, Internet, Zeitschriften, Werbung in der Post, bei Freunden, Werbung im Radio
- A2** Musterlösung: **Bild 1** Das ist Werbung für etwas zum Essen. Ich kann Erdbeeren sehen. Aber man erkennt nicht genau, was es ist. Die Werbung macht neugierig. Die Leute sollen das Produkt kaufen. Ich würde das Produkt probieren. Ich bin neugierig geworden!

B Das tut sowohl dem Körper gut, als auch ...

Seite 108

- B1a** Text A: **1** richtig **2** b; Text B: **1** falsch **2** a, Text C: **1** falsch **2** c
- B1b** **2** Es ist weder ein täglicher Besuch in der Klinik noch eine Änderung der Essgewohnheiten notwendig.

Seite 109

- B1c** **1** Das tut dem Körper und auch der Seele gut. **2** Man muss nicht täglich in die Klinik kommen und auch nicht die Essgewohnheiten ändern.
- B2** **1** Der Fitness-Riegel hat weder Zucker noch Fett. **2** Der Veggie-Burger ist sowohl lecker als auch gesund. **3** Die Limonade schmeckt weder langweilig noch (ist sie) zu süß – sondern einfach nur gut!

C Das ist nicht die passende Größe.

Seite 110

- C1a** **2 D 3 A 4 C**
- C1b** **2** sprechende **3** störende **4** fehlenden
- C1c** (von oben nach unten) stört, passt, fehlen
- C2a** **2 V 3 V 4 K 5 V 6 K 7 K 8 V 9 V 10 K 11 K**

D Werbeversprechen

Seite 112

- D1a** **1** selbst Eis machen. **2** ist weder groß noch schwer.
- D1b** Gewicht, Größe, Reinigung, Verkaufsstellen
- D1c** Früchte und Sahne – das ist alles, was ich brauche. *Eis-Quick* ist etwas, was in keinem Haushalt fehlen darf. Jetzt überall, wo es Elektro-Markenartikel gibt!

D2a Musterlösung: Gewicht: 2,5 kg, Preis: 49,- Euro, Größe: wenig Platz, Reinigung: das Saubermachen. Man hat ziemlich viel Mühe, weil man alle Teile auseinandernehmen muss und sie dann erst abwaschen kann.

D2b Musterlösung: Nachdem ich den Tee „Glückschluck“ probiert habe, muss ich sagen: Ich war etwas begeistert. Der Tee schmeckt einfach fantastisch! Leider muss man aber sagen, dass der Preis für einen Kräutertee doch recht hoch ist. Aber insgesamt hat sich der Kauf gelohnt!

E Sachliche Infotexte

Seite 113

- E1a** **1** falsch **2** falsch **3** richtig
- E1b** e. V. = eingetragener Verein; € = Euro; GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung; § = Paragraph; CHF = Schweizer Franken; MwSt. = Mehrwertsteuer; IBAN = Internationale Bankkontonummer; % = Prozent

Grammatik und Kommunikation

Seite 114

- 1** Musterlösung: Ich trinke zum Frühstück weder Kaffee noch Tee. Ich esse sowohl Nudeln als auch Reis gern. Ich kaufe sowohl im Supermarkt als auch auf dem Markt ein. Ich esse weder Schokolade noch Kekse.
- 3** riechende, singenden, machendes, schimpfenden

Seite 115

Kommunikation ◇ Entschuldigen Sie.

- Ja, bitte, womit kann ich Ihnen helfen?

◇ Ich habe letzte Woche dieses Laufrad hier bei Ihnen gekauft. Leider habe ich festgestellt, dass Luft in den Rädern nicht hält.

- Das tut mir leid. Da sehe ich nur eine Möglichkeit: Sie tauschen das Laufrad um.

◇ Ich wollte meinem Sohn eine Freude zum Geburtstag machen und er war sehr enttäuscht, dass das Laufrad nicht funktioniert. Ich bin wirklich sehr verärgert. Ich würde lieber ein andere Modell nehmen.

- Selbstverständlich, das ist überhaupt kein Problem.

Schritt für Schritt zum DTZ: Hören, Teil 4

Seite 116

- 1a** Musterlösung: **b** + (ein Vorteil) **c** **X** **d** - (muss nicht sein)

1b Musterlösung; Person 1 ist dagegen, sie findet, dass die Leute zu viel kaufen. Es reicht ihr, wenn sie einmal in der Woche einkaufen geht. Person 2 ist dafür. Sie hat nur sonntags frei und würde da gern einkaufen gehen. Person 3 ist dagegen. Er hält es für keine gute Idee. Er sagt, dass die Zeit für die Familie zu knapp ist.

1c 1 d 2 b 3 a

2 18 c 19 e 20 a

Schritt für Schritt zum DTZ: Lesen, Teil 5

Seite 117

1 1 dir 2 verletzt 3 wenn

2 38 a 39 b 40 c 41 c 42 a 43 b

Lektion 10 Miteinander

Startklar!

Seite 118

1 **b** Weil sie sich um die Probleme der anderen kümmert. **c** Weil man mit ihr über alles sprechen kann. **d** Weil man von ihr noch nie ein unfreundliches Wort gehört hat.

2 **b** im Augenblick, passiert jetzt **c** letzte Woche, schon passiert **d** Gestern, schon passiert **e** Ab kommenden Dienstag, noch nicht passiert **f** gerade, passiert jetzt

A Guter Umgang miteinander

Los geht's!

Seite 119

A1a A 1 B 3 C 2

Seite 120

A3a (von oben) (4), 3, 1, 2

A3c weil

B Ich werde versuchen, ...

Seite 121

B1a 1 Berlin 2 an Silvester

B1b Ich werde neue Möbel kaufen. Du wirst begeistert sein. Sie wird schön aussehen. Wir werden eine Menge Spaß haben.

B1c In Zukunft möchte ich mehr sparen.

Seite 122

B3a 1 B 2 C 3 A

B3b 1 Der Mann verlässt die Firma und geht bald nach Bremen, weil er dort eine Stelle hat. 2 Sahin kann im Juni mit der Ausbildung beginnen,

weil er die Deutschprüfung geschafft hat. 3 Der Wetterbericht sagt Staus voraus, da es genug Schnee zum Skifahren gibt und viele Wintersportler in die Berge fahren,

B3c Anfang Juni fange ich eine Ausbildung an. Am Wochenende wird es voraussichtlich lange Staus geben.

C Ach, seien Sie doch bitte so nett!

Seite 123

C1a Aber so schlimm ist das doch gar nicht, oder?; Aber ich wollte nur schnell ...; Das ist nicht in Ordnung; Könnten Sie diesmal nicht ein Auge zudrücken?; Ich mache keine Ausnahme.; Ach, seien Sie doch bitte so nett!; Es wird bestimmt nie wieder vorkommen.; Das kommt überhaupt nicht infrage.; Sie haben ja völlig recht.

D In der Fremde

Seite 124

D1 2 D 3 F 4 B

E Anmeldebestätigung

Seite 125

E1 2 c 3 b 4 c 5 a 6 a 7 b

Grammatik und Kommunikation

Seite 126

1 Musterlösung: Ich liebe meine Schwester, da sie so nett und fröhlich ist. Ich liebe meinen Hund, da er so lustig ist. Ich liebe meinen Garten, da dort so schöne Blumen wachsen. Ich liebe das Meer, da die Luft dort so frisch ist

2 Musterlösung: Ich Sommer werde ich ans Meer fahren. Ich werde viel baden und in der Sonne liegen. Außerdem werde ich viel lesen und viele Postkarten an meine Freunde schreiben.

Seite 127

Kommunikation Musterlösung: Ich werde öfter Fahrrad fahren. Ich werde immer früh ins Bett gehen. Ich werde weniger Schokolade essen. Ich werde immer freundlich zu meinen Kollegen sein. Ich werde nicht mehr so viel arbeiten. Ich werde mehr Sport machen.

Gespräch Musterlösung: ◇ Sie sind zu schnell gefahren. Das ist gegen die Vorschrift.

● Aber so schlimm ist das doch gar nicht, oder?

◇ Doch, das kostet 30 Euro Strafe.

- Ich verspreche Ihnen, dass ich ab sofort langsam fahre. Könnten Sie diesmal nicht ein Auge zudrücken?

- ◇ Das kommt überhaupt nicht infrage! Ich mache keine Ausnahme.

Schritt für Schritt zum DTZ

Seite 128

1 **1** Hören, Lesen und Schreiben **2** 1 Stunde und 40 Minuten **3** Hören **4** circa 16 Minuten **5** Man muss beim Sprechen und bei einem anderen Prüfungsteil (Hören/Lesen oder Schreiben) das Niveau B1 erreichen.

Seite 129

2a 1, 3, 5, 6, 9, 10